Objekt:	Selbstbildnis eines unbekannten Zeichners
Museum:	Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches-hochstift.de
Sammlung:	Gemäldesammlung
Inventarnummer:	IV-1963-002

Beschreibung

Das Gemälde galt bei Erwerb als ein Bildnis Friedrich Schillers (Michaelis 1982), was jedoch im Vergleich mit gesicherten Schiller-Porträts nicht zutreffen kann. Es handelt sich vielmehr um das Selbstbildnis eines unbekannten Künstlers, der in ein großes, links schräg aufgestelltes Skizzenbuch zeichnet und dabei in den Spiegel bzw. zum Betrachter blickt. Seine Kleidung besteht aus einem dunkelblauen Justaucorps mit weißem Halstuch und gerüschtem Jabot; das Haar ist nach hinten gekämmt und über den Ohren in große Locken gelegt. Mode und Frisur deuten eine Entstehung um 1770/80 an. (Quelle: Maisak/Kölsch: Gemäldekatalog (2011), S. 371)

Erworben 1962 als Geschenk von Carl W. Coblentz, Silver Spring (Maryland, USA) und dem FDH durch das Auswärtige Amt 1963 übergeben.

Ausführliche Beschreibung

Provenienz:
Aus dem Besitz eines Herrn Dr. Crusius (gestorben 1910). | Im Besitz von Dr. Samy Davidsohn, Hannover. | Von diesem der Ehefrau von Carl W. Coblentz vermacht.

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	

Ereignisse

Gemalt	wann	1770-1780
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Gemälde
- Malerei
- Porträt
- Selbstporträt

Literatur

- Maisak, Petra / Kölsch, Gerhard (2011): Die Gemälde : "... denn was wäre die Welt ohne Kunst?", Bestandskatalog. Frankfurt am Main, Kat. 473, S. 371
- Michaelis, Sabine (1982): Katalog der Gemälde. Bestandskatalog FDH / FGM. Frankfurt am Main, Kat. 350, S. 215